

Bewegungsmelder

Allgemeines

christoph.etzlstorfer@jku.at

In dieser Ausgabe findet sich eine große Vielfalt von Beiträgen. Bemerkenswert ist, dass immer mehr Sportler im Triathlon starten, also Schwimmen, Handbiken und Rennrollstuhlfahren. Dabei werden zum Teil Teambewerbe ausgetragen, aber auch Einzelsportler nehmen die Ironmanstrecke in Angriff. Und das sind immerhin 3,8 km schwimmen, 180 km mit dem Handbike und dann noch 42,2 km mit dem Rennrollstuhl.

Ein Bewegungsmelder meldet Bewegungen. Dieser hier meldet Bewegungen von Sportlern und Funktionären des RSC heindl OÖ.

Der Bewegungsmelder ist das Informationsblatt des RSC heindl OÖ und wird Mitgliedern und Freunden des Vereins per email zugesendet. Berichte und Beiträge sind jederzeit willkommen.

ZVR Nummer 570570582

ROLLSTUHLRUGBY-DEMO DES RSC-HEINDL-UPPER AUSTRIA, Rieder Sportmesse

Hubert Pratscher

Auf einer der grössten Sportmessen Österreichs konnten wir unseren Sport vorstellen und auch aktiv präsentieren.

Es wurde auf einem kleineren Court gespielt und wir hatten sehr viel Spass beim Spielen, weil es eine lockere Atmosphäre war.

Insgesamt wurde fast eine Stunde gespielt und alle Mitspieler konnten ihre Qualitäten zeigen. Alles in allem eine gute Präsentation unseres Sportes und das erstmalige Auftreten in den neuen Rsc-Heindl Sweatshirts, was ein sehr schönes Bild ergab. Nachher setzen wir uns noch gemütlich zusammen und hatten einen schönen Ausklang.

Herzlichen Dank an die Rieder Messedirektion, die alles ganz wunderbar organisiert hat. Schönen Dank auch an Gabi Riedmann, Hilde Gasperlmayr und anderen Helfern für ihre selbstlose und präzise Hilfe.

BERND BEST TURNIER vom 30.03.-01.04.07 in Köln

Hubert Pratscher

Wir meldeten 2 Teams als Upper-Austria 1 und Upper Austria 2 an.



Durch unerwartete Ausfälle von Stammspielern wie Christoph Etzlstorfer, Fritz Leitner und Andi Füreder mussten wir den Kader mit Gastspielern aus Salzburg, Steiermark und Deutschland auffüllen. Es spielten im Team 1 Stroblmayr Mäx, Körner Hannes, Ornig Michael, Schmeisser Edi und ein Spieler aus München. Im Team 2 Wagner Mudi, Felhofer Reini, Koller Richie, Bachmayr Ernst und Hubert Pratscher.

Es spielten insgesamt 44 Teams aus 12 Ländern Europas in 4 unterschiedlich starken Gruppen. Team 1 in der zweiten Gruppe der Professional

League und Team 2 in der dritten Gruppe der Advanced League.

Team 1 spielte ein starkes Turnier mit nur einem Wechselspieler und musste sich nur dem Gruppensieger Koblenz und beim Spiel um Platz 3 knapp einer dänischen Mannschaft geschlagen geben und wurde sehr guter Vierter. Eine wirklich starke Leistung, wenn man bedenkt, dass die Four Aces aus Niederösterreich mit allen Stammspielern und Verstärkungen in der selben Gruppe spielten und nur Neunte wurden, kann man die Leitung des zusammengewürfelten Team 1 nicht hoch genug loben.

Team 2 konnte sich leider nicht sehr gut auf das Turnier einstellen und von 5 Spielen gingen 3 verloren und 2 konnten wir siegreich beenden, aber mehr wie Platz 9 war nicht drinnen.

Ausser gegen den Gruppensieger aus Hannover, die klar stärker waren als wir, hätte es besser laufen können für uns, aber Nervosität und viele unnötige Fehler führten zu zwei knappen Niederlagen. Der erste Sieg gegen ein dänisches Team war hart erkämpft und das letzte Spiel am Samstag früh gegen Bochum war ein Krimi, wir waren schon im Hintertreffen, aber durch taktische Mithilfe Christines und den Four Acces holten wir auf und bei Spielende stand es Remis. Es wurde in der Verlängerung ein Modus gespielt, wer als erster das dritte Tor

macht, der hat gewonnen und da waren wir die Glücklicheren.

Es war dies wieder ein Turnier der Superlative und man kann dem Veranstalter nur gratulieren zu einem perfekten Sportevent.

Man nimmt so viele schöne Eindrücke und Erlebnisse mit und man lernt sehr viel bei so einem grossen Turnier.

Wir trugen alle im Hotel wie in den Spielstätten natürlich auch die neuen RSC-Heindl Sweater, was ein schönes Gemeinschaftsbild ergab.

Ein herzliches Vergelts Gott unseren treuen und wunderbaren Helferinnen Gabi, Romy und Traudi. Ein Danke auch an Christine und Schiri Paul. Was auch wichtig war, wir sind alle wieder gesund und gut nach Hause gekommen.

Meyra Cup in Burghausen

Martin.Weinmayr@ooe.gv.at

Auf Einladung des SV Wacker Burghausen nahmen die Rebound Warriors am 12.5.2007 am Meyra Cup in Burghausen teil.

Diese Turnier war der vorläufig letzte Einsatz von Walter Ablinger als Stammspieler der Warriors. Nachdem er am 2.5.2007 Vater von Zwillingen geworden ist wird er sich in nächster Zeit aus dem Rollstuhlbasketball zurückziehen und sich verstärkt seiner Familie widmen. Als



einer der Mannschaftsstützen der letzten Jahre wird er sicher eine Lücke hinterlassen. Der erfreuliche Grund für seine Basketballkarenz übersteigt die Wehmut über seinen Abgang aber bei weitem. Auf diesem Weg möchten wir ihm, den Zwillingen Stefanie und Leonie, seiner Frau Marietta und Tochter Jasmin noch einmal alles Gute wünschen. Wir hoffen natürlich, dass er nach der Pause wieder in die Mannschaft zurückkommt. Walter bleibt aber in vielen anderen Sparten des RSC heindl OÖ aktiv und wird sich sicher auch weiterhin häufig in den Schlagzeilen finden.



Um das Turnier mit 6 Mannschaften (Hausherr Wacker Burghausen, München, Landshut, Augsburg, RSC Tirol und wir) an einem Tag abwickeln zu können, wurden verkürzte Spielzeiten vorgegeben. In den Vorrunden 2*12 Minuten und in den Finalspielen 2*15 Minuten.

Wir haben in der Gruppe B gegen das Team der Hausherren aus Burghausen unser erstes Spiel mit 18:13 verloren. 8 der 13 Punkte gehen auf das Konto von Tom Wegerer.

Die zweite Begegnung gegen die Truppe aus Augsburg konnten wir von Anfang an kontrollieren. Wir gewannen die Partie schlussendlich doch knapp mit 15:17 Punkten. Den Erfolg können sich Wegerer mit 11 und Höglinger mit 6 Punkten teilen.

Im ersten Kreuzspiel (1. Gruppe A : 2. Gruppe B) trafen wir auf unsere Landsleute aus Tirol. Leider hatten wir, wie schon in der Meisterschaftsbegegnung in Vorarlberg, keine Chance gegen das gut besetzte, kompakt spielende Tiroler Team. Wir verloren das Spiel klar mit 20 Zählern Unterschied (13:33). Besonders gegen Harald Eder, der allen Oberösterreichern um die

Ohren fuhr, konnte im ganzen Spielverlauf kein Rezept gefunden werden.



Im Spiel um Platz Drei erging es uns wieder etwas besser. Wir konnten die Ballkollegen aus Landshut relativ gut in Schach halten und auch unsere Wurfausbeute war recht gut. Die Begegnung blieb den ganzen Verlauf über spannend, konnte dann mit 20:25 für uns entschieden werden. In der Endwertung konnten wir den 3. Platz erreichen. Gewonnen hat die Mannschaft aus Tirol, vor den Hausherren aus Burghausen. Die Deutschen Teams aus Landshut, Augsburg und Ulm konnten wir hinter uns lassen. In den Spielpausen wurde im Rahmen des umfangreichen Programms auch ein Freiwurf Shoot-Out veranstaltet. In einer festgelegten Zeit galt es möglichst viele Freiwürfe zu erzielen. Hier konnte Alex "JJ" Höglinger seine Coolness nicht nur durch Körpersprache sondern auch durch Leistung beweisen. Er zeigte den besten Werfern aller anderen Teams ihre Grenzen und gewann diesen Bewerb.

ÖSTM - Tischtennis in Leibnitz

Hans Ruep

Bei der ÖSTM -TT die von 12.05. bis 13.05.07 in Leibnitz stattfanden, waren Entholzer Josef, Erlinger Josef, Kramminger Egon, Piatkowski Marc und Ruep Hans am Start. Insgesamt konnte 1 Staatsmeistertitel und 2 Silbermedaillen geholt werden.



Der offene Bewerb bei den Herren wurde in 12 Gruppen ausgetragen, dann ging es im KO – System weiter. Piatkowski konnten keines seiner Gruppenspiele gewinnen und schied somit in der Vorrunde aus. Entholzer kam unter die letzten 32. Für Erlinger und Ruep kam im Achtelfinale und für Kramminger im ¼ Finale das aus.

Im Doppelbewerb der im KO – System gespielt wurde war für Entholzer / Erlinger und Ruep / Vevera im ¼ Finale Endstation. Kramminger kam mit seinem Partner Dollmann bis ins Finale wo sie auf die Titelverteidiger Unger / Fink aus der Steiermark trafen. Sie verloren dieses Spiel nach einer 2:0 Führung noch mit 3:2.

Im Einzel der Klasse 2 (Tetra) wurde in 2 Gruppen gespielt. Ruep gewann alle seine Spiele. Im Semifinale traf er auf seinen Vereinskollegen Entholzer und gewann dieses Match mit 3:0. Im Finale spielte ich gegen Vevera Andreas (NÖ) und holte mir mit einem 3:1 Sieg den Staatsmeistertitel. Entholzer traf im Spiel um Bronze auf Peter Wolf und verlor dieses mit 3:0.

Die Klasse 3 wurde in 6 Gruppe gestartet. Für Piatkowski kam nach den Gruppenspielen das aus. Erlinger traf im Viertelfinale auf seinen Vereinskollegen Kramminger und verlor dieses mit 3:0. Im Semifinale spielte der Welser Egon Kramminger gegen den Steyrer Unger und ge-

wann dieses Match mit 3:1 und stand somit im Finale. Dieses verlor er leider gegen seinen Doppelpartner Dollmann Manfred 3.0 und holte somit Silber.

Rollstuhlrugby ÖM

richard.koller@aon.at

Frühjahrsrunde der Staatsmeisterschaft 2007 in Mittersill

Von 19.-20 Mai fand dieses Jahr die Frühjahrsrunde der Rollstuhlrugby Staatsmeisterschaft 2007 im wunderschönen salzburgerischen Mittersill statt. Nach Ausfall von Christoph Etzelsdorfer eines unserer stärksten Offensivspieler wegen Schulterproblemen und Verleih von Hubert Prascher als Trainer und Mitspieler an die Salzburger Rugby Bulls war der Ausgang dieser Runde nicht so gewiss wie im Vorjahr. Aufgrund der Auflösung des zweiten niederösterreichischen Teams, den Wild Foxes nehmen dieses Jahr nur vier Mannschaften am Turnier teil.

Untergebracht waren wir auch dieses Jahr wieder im gemütlichen Gasthof Bräurup und als Austragungsort diente die nur 300m entfernte, sehr moderne Turnhalle der Gesamtschule Mittersill. Der grossteil der Spieler reiste bereits am Freitag an und konnte nach abendlichen Speis und Trank, am nächsten Morgen oh-

ne lange Autofahrt, erholt und fit in den ersten Spieltag starten. Unser erstes, und einziges Spiel am Samstag bestritten wir gegen die Rugby Bulls, den Gastgebern aus Salzburg. Wir starteten mit einer etwas schwächeren Linie und mussten nach den verschlafenen ersten Minuten unsere Mannschaft erst einmal umstellen um die Partie voll in den Griff zu bekommen. Ohne größere Mühe konnten wir das Spiel dann aber doch 40:19 für uns entscheiden wobei auch jeder Spieler angemessen zum Einsatz kam.



Am Sonntag morgen erwarteten uns bereits um 9:30 Uhr unsere nächsten Gegner die steirischen Eichen mit einigen neuen Spielern. Wir gingen mit der ersten Linie konsequent ins Spiel und dominierten von Anfang an. Leider gaben die Steirer das Spiel zur Halbzeit etwas auf und zeigten nicht mehr vollen Einsatz auf allen Rängen. Obwohl wir die Partie bereits sicher in der Tasche hatten war dies aber kein Grund für uns das spielerische Niveau runterzuschrauben, und kämpften daher bis zur letzten Sekunde um jeden Ball was uns schlussendlich einen klaren 29:45 Sieg einbrachte.

Im letzten aber auch härtesten Match trafen wir auf die Four Aces aus Niederösterreich. Unser größter Konkurrent auf den Staatmeistertitel startete wie auch wir mit stärkster Besetzung. Noch etwas ungewiss ob wir diese Partie gewinnen können aber voll motiviert gingen wir über die ersten Minuten. Auf spielerisch sehr hohen Niveau hielten wir gut mit unseren Gegner mit und lagen nach dem ersten Viertel nur 1 Tor zurück. Nach einigen Ballfehlern unsererseits konnten die Niederösterreicher diesen Vorsprung bis zur Halbzeit auf 5 Tore ausbauen und ein Sieg schien für uns schon sehr unsicher. Mit eisernem Kampfgeist und toller spielerischer

Leistung war es uns möglich den Rückstand dann aber noch aufzuholen, und mit aggressiven Spiel bis zum Schluss unsere Gegner mit 4 Toren Vorsprung 40:36 zu schlagen. Gerade dieses Spiel zeigte unsere große spielerische Disziplin bis zum Spielende ohne der wir das Match wohl zur Halbzeit aufgegeben hätten.

Upper Austria vs. Rugby Bulls 40:19
Upper Austria vs. Steirischen Eichen 29:45
Upper Austria vs. Four Aces 40:36

Wir gehen also mit 3 Siegen, knappen Torvorsprung auf die Four Aces, und gestärktem Selbstvertrauen in die Herbstrunde, welche wir dann hoffentlich wieder mit der gesamten Mannschaft bestreiten können.

Im Sinne unseres Sports möchte ich an dieser Stelle nochmals alle Spieler und Mannschaftsführer dazu animieren mögliche Nachwuchsspieler für das R-Rugby zu begeistern auf das wir in den nächsten Jahren vielleicht wieder eine Meisterschaft mit mehr als vier Mannschaften veranstalten können. Weiters möchten wir uns bei den Salzburgern, allen Helfern und insbesondere bei Sigi Buchner für die tolle Organisation des Events bedanken - Wir freuen uns schon auf unseren nächsten Besuch in Mittersill.

Spieler: Reinhold Felhofer 2,0 Pkt / Andreas Füreder 0,5 Pkt. / Werner Gasperlmaier 0,5 Pkt / Hannes Körner 0,5 Pkt / Richard Koller 0,5 Pkt / Fritz Leitner 1,5 Pkt / Max Strobelmaier 2,5 Pkt / Christian "Mudi" Wagner 3,0 Pkt .

Richard Koller
Frühjahrsrunde der Staatsmeisterschaft 2007 in Mittersill
Von 19.-20 Mai fand dieses Jahr die Frühjahrsrunde der Rollstuhlrugby Staatsmeisterschaft 2007 im wunderschönen salzburgerischen Mittersill statt. Nach Ausfall von Christoph Etzelsdorfer eines unserer stärksten Offensivspieler wegen Schulterproblemen und Verleih von Hubert Präscher als Trainer und Mitspieler an die Salzburger Rugby Bulls war der Ausgang dieser Runde nicht so gewiss wie im Vorjahr. Aufgrund der Auflösung des zweiten niederösterreichischen Teams, den Wild Foxes nehmen dieses Jahr nur vier Mannschaften am Turnier teil.

Untergebracht waren wir auch dieses Jahr wieder im gemütlichen Gasthof Bräurup und als Austragungsort diente die nur 300m entfernte,

sehr moderne Turnhalle der Gesamtschule Mittersill. Der grossteil der Spieler reiste bereits am Freitag an und konnte nach abendlichen Speis und Trank, am nächsten Morgen ohne lange Autofahrt, erholt und fit in den ersten Spieltag starten. Unser erstes, und einziges Spiel am Samstag bestritten wir gegen die Rugby Bulls, den Gastgebern aus Salzburg. Wir starteten mit einer etwas schwächeren Linie und mussten nach den verschlafenen ersten Minuten unsere Mannschaft erst einmal umstellen um die Partie voll in den Griff zu bekommen. Ohne größere Mühe konnten wir das Spiel dann aber doch 40:19 für uns entscheiden wobei auch jeder Spieler angemessen zum Einsatz kam.

Am Sonntag morgen erwarteten uns bereits um 9:30 Uhr unsere nächsten Gegner die steirischen Eichen mit einigen neuen Spielern. Wir gingen mit der ersten Linie konsequent ins Spiel und dominierten von Anfang an. Leider gaben die Steirer das Spiel zur Halbzeit etwas auf und zeigten nicht mehr vollen Einsatz auf allen Rängen. Obwohl wir die Partie bereits sicher in der Tasche hatten war dies aber kein Grund für uns das spielerische Niveau runterzuschrauben, und kämpften daher bis zur letzten Sekunde um jeden Ball was uns schlussendlich einen klaren 29:45 Sieg einbrachte.

Im letzten aber auch härtesten Match trafen wir auf die Four Aces aus Niederösterreich. Unser größter Konkurrent auf den Staatmeistertitel startete wie auch wir mit stärkster Besetzung. Noch etwas ungewiss ob wir diese Partie gewinnen können aber voll motiviert gingen wir über die ersten Minuten. Auf spielerisch sehr hohen Niveau hielten wir gut mit unseren Gegnern mit und lagen nach dem ersten Viertel nur 1 Tor zurück. Nach einigen Ballfehlern unsererseits konnten die Niederösterreicher diesen Vorsprung bis zur Halbzeit auf 5 Tore ausbauen und ein Sieg schien für uns schon sehr unsicher. Mit eisernem Kampfgeist und toller spielerischer Leistung war es uns möglich den Rückstand dann aber noch aufzuholen, und mit aggressiven Spiel bis zum Schluss unsere Gegner mit 4 Toren Vorsprung 40:36 zu schlagen. Gerade dieses Spiel zeigte unsere große spielerische Disziplin bis zum Spielende ohne der wir

das Match wohl zur Halbzeit aufgegeben hätten.

Upper Austria vs. Rugby Bulls 40:19
Upper Austria vs. Steirischen Eichen 29:45
Upper Austria vs. Four Aces 40:36

Wir gehen also mit 3 Siegen, knappen Torvorsprung auf die Four Aces, und gestärktem Selbstvertrauen in die Herbstrunde, welche wir dann hoffentlich wieder mit der gesamten Mannschaft bestreiten können.

Im Sinne unseres Sports möchte ich an dieser Stelle nochmals alle Spieler und Mannschaftsführer dazu animieren mögliche Nachwuchsspieler für das R-Rugby zu begeistern auf das wir in den nächsten Jahren vielleicht wieder eine Meisterschaft mit mehr als vier Mannschaften veranstalten können. Weiters möchten wir uns bei den Salzburgern, allen Helfern und insbesondere bei Sigi Buchner für die tolle Organisation des Events bedanken - Wir freuen uns schon auf unseren nächsten Besuch in Mittersill.

Spieler: Reinhold Felhofer 2,0 Pkt / Andreas Füreder 0,5 Pkt. / Werner Gasperlmaier 0,5 Pkt / Hannes Körner 0,5 Pkt / Richard Koller 0,5 Pkt / Fritz Leitner 1,5 Pkt / Max Strobelmaier 2,5 Pkt / Christian "Mudi" Wagner 3,0 Pkt .

ÖM Sprint Triathlon in Braunau

www.ablinger.eu

Die Triathlon Szene im Behindertensport ist weiter im wachsen.



Das bewies schon alleine die steigende Teilnehmerzahl an der diesjährigen Österreichischen Meisterschaft im Sprint Triathlon. Mit insgesamt 10 Startern, sechs Bein- und Hand-

amputierte und 4 Rollstuhlfahrer, war die Gruppe der körperbehinderten Sportler schon relativ gut besetzt.

Ich erwischte einen guten Start im Wasser. Nach ca. einem Drittel der Distanz, löste sich aber leider mein Schwimmkörper und ich musste wegen der schlechteren Wasserlage meiner Beine, den Rest mit Brustschwimmen beenden. Auf der Radstrecke konnte ich, auf den späteren Sieger in der Klasse der Rollifahrer, Schratti wieder etwas Zeit gut machen. Im Rennrolli, war er aber auch dieses mal wieder eine Klasse für sich. Ich belegte mit 1:07:52 schlussendlich den 2. Rang bei den sitzenden Sportlern und den 4. Gesamtrang in der allgemeinen Wertung der Körperbehinderten.

Endergebnis:

Distanz: 300m Schwimmen, 19km Radfahren, 2,5km Laufen (Rennrollifahren)

Klasse stehend Herren:

1. Preis Andreas (Stm) 0:51:35
2. Landrichter Anton (Oö) 1:07:42

Klasse sitzend Herren:

1. Schrattenecker Georg (W) 1:05:03
2. Ablinger Walter (Oö) 1:07:52
3. Rak Alexander (Knt) 1:20:45

Klasse sitzend Damen:

1. Sima Babara (Knt) 1:27:37

Premiere beim Raiffeisen LINZ-TRIATHLON geschafft

Bericht: Gerhard Hochmayr



Das ehrgeizige Ziel der beiden RSC heindl OÖ Sportler, Sederl Josef und Hochmayr Gerhard am 27.Mai den halb Ironman (1,9km Schwimmen, 90km Handbike u. 21km Rennrollstuhl) zu finishen haben es geschafft.

Nach einem halben Jahr intensiver Vorbereitung auf den Ironman in Moosburg Kärnten, war es für mich die Premiere und gleichzeitig der letzte Test vor der großen Herausforderung.



Für uns ging es um 8:30 los mit dem einchecken unserer Handbikes in die Wechselzone, dann hatten wir noch Zeit uns den Sprintbewerb, der um 9:30 startete, anzuschauen.

Um 11:30 wurde es für uns ernst, wir zogen uns unsere Neopren Schwimmanzüge an und begaben uns an den Start, wo das erste Mal so etwas wie Nervosität aufkam. Wir hatten uns ein wenig am Rand der 410 Starter ins Wasser gesetzt um nicht sofort von einigen anderen Startern überschwommen zu werden.



Punkt 12:00 wurde von 10 abwärts gezählt 3, 2, 1 und mit einem mächtigen Kanonenschuss ging es los. 1,9 km schwimmen lagen vor uns, ich hatte mir vorgenommen ja nicht zu schnell loszu- schwimmen, um mit meinen Kräften zu sparen. Joe und ich schwammen im hinteren Teil des Starterfeldes. Unser eigenes Tempo- die zwei Runden um den See, und nach knapp 49min wechselten wir vom Wasser in den Rolli und ab ging's in die Wechselzone. Raus aus dem Neopren und rein in die Handbike Dress.

Gemeinsam fuhren wir aus der Wechselzone auf die Radstrecke, 90 km, das hieß: 4 Runden

mit jeweils einem kurzen ca. 1km aber heftigen Anstieg nach Luftenberg, wo das erste Mal ein kleiner Abstand zwischen Joe und mir entstand, und so fuhren wir jeder unser eigenes Tempo. Bei der Wende in Plesching warteten unsere Frauen, Elke und Marianne, und versorgten uns mit den Getränken und Allem was wir sonst noch brauchten. Nach vier relative kräfteaubenden Anstiegen ging es für mich nach 3std 56min in die Wechselzone, Joe folgte mit einem Abstand von ca. 15 min, wo schon wieder Elke auf mich wartete um mich perfekt zu unterstützen, um so rasch als möglich in den Rennrollstuhl zu kommen.



Los ging's, die letzten 21km mit dem Rennrollstuhl ca. 100m über eine Wiese und dann über eine Böschung hinauf, auf den Damm, wo uns die Helfer vom Linztriathlon Team unterstützen, an dieser Stelle sehr herzlich Dank für die tolle Unterstützung während des ganzen Rennens. Es war einfach toll, bei jedem wo wir vorbeikamen ob Zuschauer, Helfer oder Triathleten, alle feuerten uns an und bekundeten uns ihren Respekt.

Dann ging es die letzten 300m noch einmal über Stock und Stein, aber unaufhaltsam Richtung Ziel und mit einer Gesamtzeit von 6std 45min48sek und dem 254 Gesamtrang hatte ich es geschafft.



Joe der leider mit seinem Rennrollstuhl Probleme hatte kam trotzdem, mit der tollen Zeit von 7std 14min 22sek als 259, und zu Recht stolz auf die erbrachte Leistung, ins Ziel.

Schießen

Günther Sponner

Sponner Günther und Zeschan Norbert nahmen vom 09.05.- 13.05. am internationalen Hessenpokal teil. Für Norbert war es der erste intern. Einsatz und er erreichte mit dem Luftgewehr einen 10. Platz und mit dem KK Gewehr einen 9. und 19. Platz.

Günther erreichte mit dem Luftgewehr einen 6. Platz und in den zwei KK Bewerben einen 7. und 15. Platz.



Wir beide starteten letztes Wochenende am 09.07. auch bei der offenen 17. Tiroler Meisterschaft in Hopfgarten. Norbert konnte sich wieder in den Wettkämpfen um einige Ringe steigern. Für Günther war es die letzte Leistungsbestätigung für die EM in Suhl in Deutschland die vom 22.-29.07.2007 stattfindet.

Handbike Europacup Lauf in Oensingen in der Schweiz

christoph.etzlstorfer@jku.at

Am Samstag, 9.6., fand in Oensingen in der Schweiz der zweite Europacup Lauf der Saison statt. Seit dem ersten Lauf in Frankreich, wo ich gewonnen habe, sind mehr als zwei Monate vergangen. Dafür finden in den nächsten zwei Monaten acht Läufe statt (in Schweiz, Italien, Tschechien, England und Belgien), zwei weitere folgen noch. Von diesen elf werden die besten sieben gewertet.



Das Rennen fand auf einer leicht hügeligen Runde von 14 km statt, wobei die Division A (Tetra) drei Runden (42km) und die Divisionen B und C (Para) fünf Runden, also 70 km fuhr.

Start war um 16:30 bei etwa 30 Grad und sehr warmen Wind, wodurch auch viele Fahrer das Rennen aufgaben.

Der Wiener Wolfgang Schattauer und ich konnten uns in der Division A (Tetra) schon früh vom übrigen Feld absetzen. Ich fuhr dann sehr aktiv und versuchte durch Intervalle und Tempoverschärfungen sowohl im Flachen als auch bergauf eine frühzeitige Entscheidung herbei zu führen, was mir aber nicht gelang. So versuchte ich wie vor zwei Monaten den Endspurt von vorne zu gewinnen, fuhr aber auf den letzten 100m nicht die optimale Linie und wurde etwa 5 m vor der Ziellinie von Wolfgang überholt und war damit Zweiter. Die Zeit ist 1:29:31, der Belgier Christophe Hindrique hatte als dritter schon mehr als 10 min Rückstand.



Vom RSC heindl OOe startete außer mir auch noch Joe Sederl aus Langenstein, er wurde in seinem dritten Europacup-Lauf in der Division B (Para) über 70 km 30.

Termine

15.-17. Juni

WHF Weltmeisterschaft Handbike Parabiago / Ita www.grupposportivorancilio.com

30. Juni

EHC Louny / Tschechien
www.mybox.cz/askelna

8. Juli

Heidelberg-Marathon
www.rollstuhlmarathon.de

20./21. Juli

Handbike UCI Europacup Holzkirchen / D

28./29. Juli

EHC Hannut / Bel www.handbike.be

11. August

EHC Colmar Berg / Lux

19. August

Handbike: Kärnten läuft

20.-28. August

Handbike UCI Weltmeisterschaft Bordeaux

9. September

EHC Rotterdam www.rotterdamwheels.nl

16. September

Wachau-Marathon www.wachau-marathon.at

30. September

Berlin-Marathon www.berlin-marathon.de

17. November

Ball des RSC heindl OÖ